

# Columbus 7.6

Migration-Guide

Produktversion 7.6

# columbus

Stand: 12.18

© brainwaregroup - 1997-2017 - Alle Rechte vorbehalten

Jedwede von der brainwaregroup zur Verfügung gestellte Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht und ist Eigentum der brainwaregroup. Die brainwaregroup übernimmt weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen, für deren Wirtschaftlichkeit oder fehlerfreie Funktion für einen bestimmten Zweck.

Bei Zusammenstellung dieses Dokuments wurde jede Anstrengung unternommen, die Richtigkeit des Inhalts sicherzustellen. brainwaregroup übernimmt jedoch keine Garantie hinsichtlich dieser Dokumentation und keine gesetzliche Gewährleistung für die marktgängige Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck. Des Weiteren übernimmt brainwaregroup keine Haftung für Fehler oder unbeabsichtigte Schäden bzw. Folgeschäden im Zusammenhang mit der Bereitstellung, Leistung oder Verwendung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Beispiele. brainwaregroup behält sich das Recht vor, diese Dokumentation ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Alle in diesem Dokument in Beispielen verwendeten Namen, Firmennamen oder Firmen sind fiktiv und beziehen sich weder im Namen noch im Inhalt auf tatsächliche vorhandene Namen, Organisationen, juristische Personen oder Institutionen oder sollen diese darstellen. Jegliche Ähnlichkeit mit vorhandenen Personen, Organisationen, juristische Personen oder Institutionen ist rein zufällig.

Die in diesem Dokument beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Lizenzvertrags zur Verfügung gestellt und darf nur im Einklang mit den Bestimmungen dieser Vereinbarung verwendet werden.

<b>Dokumententitel</b>	Columbus 7.6 - Migration-Guide
<b>Produktversion</b>	7.6
<b>Herstellung und Druck</b>	Brainware Consulting & Development AG Sumpfstrasse 15 CH-6300 Zug
<b>Veröffentlichungsdatum</b>	12.12.2018

Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der brainwaregroup, weder vollständig noch auszugsweise kopiert, fotokopiert, reproduziert oder weiterverarbeitet werden.

# Inhalt

---

<b>1</b>	<b>Vorbereitung</b>	<b>6</b>
1.1	Voraussetzungen .....	6
1.1.1	Lizenzumwandlung .....	6
1.1.2	Spider implementation .....	6
1.1.3	Installationsdatei .....	6
1.1.4	Lizenzdatei .....	6
1.2	Vorarbeiten .....	7
1.2.1	DNS Columbus-Server .....	7
1.2.2	Columbus-Share .....	7
1.2.3	Client configuration Templates .....	7
1.2.4	Testgeräte für OS-Deployment.....	7
1.2.5	SQL Server.....	7
1.2.6	Server vorbereiten.....	8
1.2.7	Columbus Server sperren .....	8
1.2.8	Backup .....	8
1.2.9	Benutzernamen und Passwörter.....	8
1.2.10	WinPE.....	8
<b>2</b>	<b>Migration</b>	<b>9</b>
2.1	Emergency Stop.....	9
2.2	Datenbank Backup .....	9
2.3	Infrastruktur Dienst stoppen.....	9
2.4	Sourcen bereitstellen .....	9
2.5	Installation Columbus 7.5 .....	10
2.5.1	Lizenz-File .....	10
2.5.2	Komponenten Auswahl .....	10
2.5.3	Optionen Auswahl .....	10
2.5.4	Firebird Settings.....	10
2.5.5	SQL Connection and Users.....	10
2.5.6	SQL Database .....	10
2.5.7	Columbus SQL Login.....	10
2.5.8	Columbus System Administrator.....	11
2.5.9	Legacy-, Smart- und Linux-Deployment – Defaults .....	11
2.5.10	Installieren & abschliessen.....	11

<b>3</b>	<b>Bereinigung</b>	<b>12</b>
3.1	Kontrolle Brainware.log.....	12
3.2	WinPE10.0 Treiber .....	12
3.3	Default Template.....	12
3.4	Client Rollout.....	13
3.5	Console Rollout.....	13
3.6	Infra Rollout .....	13
3.7	Inv Rollout .....	13
3.8	OS-Depot .....	14
3.8.1	SmartDeploy .....	14
3.8.2	LegacyDeploy.....	14
3.9	SW-Depot .....	14
3.10	Auto Update .....	15
3.11	Columbus Agents .....	15
3.11.1	Columbus Base Agent.....	15
3.11.2	Block Store.....	15
3.11.3	COM Interface.....	15
3.11.4	Endpoint Protection .....	15
3.11.5	Indexing and Network Scanner .....	16
3.11.6	Inventory Collection .....	16
3.11.7	LDAP Synchronisation.....	16
3.11.8	OS Deployment .....	16
3.11.9	Patch Deployment .....	16
3.11.10	Preboot Services.....	16
3.11.11	REST .....	16
3.11.12	Replication .....	16
3.11.13	Reporting and Cleanup .....	17
3.11.14	SW Deployment.....	17
3.12	Management-Server und Variablen .....	17
3.13	DNS Umstellung .....	17
3.14	Server reboot.....	17
3.15	Hartcodierte Variablen und Pfade.....	17
<b>4</b>	<b>Abschluss</b>	<b>18</b>
4.1	Test Columbus Client Push .....	18
4.2	Test OSDeploy (Legacy Deploy).....	18
4.2.1	OSDeploy starten .....	18
4.2.2	PDHCP & WinPE Download.....	18
4.2.3	WinPE laden & Installation Betriebssystem .....	18
4.2.4	Jobs .....	19
4.3	Test Columbus Client AutoUpdate.....	19
4.4	Test SWDeploy.....	19
4.5	Test Columbus Inventory Scan .....	19
4.6	Test OSDeploy (Smart Deploy).....	20
4.6.1	OS Release erstellen .....	20
4.6.2	Device konfigurieren .....	20
4.6.3	OSDeploy starten .....	20
4.6.4	PDHCP & WinPE Download.....	20
4.6.5	WinPE laden & Installation Betriebssystem .....	20

4.6.6	Jobs .....	20
-------	------------	----

## **5 Migration Site Server 21**

5.1	Migration Site Server mittels Setup .....	21
5.2	Rollout Infrastructure Server .....	21
5.3	Infrastruktur Server Agents .....	22
5.3.1	Base.....	22
5.3.2	Block Store.....	22
5.3.3	COM Interface.....	22
5.3.4	Endpoint Protection .....	22
5.3.5	Indexing and Network Scanner .....	22
5.3.6	Inventory Collection .....	22
5.3.7	LDAP Synchronisation.....	23
5.3.8	OS Deployment .....	23
5.3.9	Patch Deployment .....	23
5.3.10	Preboot Services.....	23
5.3.11	REST .....	23
5.3.12	Replication .....	23
5.3.13	Reporting and Cleanup .....	23
5.3.14	SW Deployment .....	24
5.4	Management-Server und Variablen .....	24

## **6 Datenbank Server Wechsel 25**

6.1	Allgemeines .....	25
6.1.1	Wechsel Varianten.....	25
6.2	Bestehende Datenbanken sichern.....	25
6.2.1	Infrastruktur Dienste beenden .....	25
6.2.2	Datenbanken sichern.....	26
6.3	Datenbanken wiederherstellen .....	28
6.3.1	Infrastruktur Dienste beenden (OTB Move) .....	28
6.3.2	Datenbanken wiederherstellen .....	28
6.4	Datenbanken Anpassen .....	31
6.4.1	Korrektur SQL User ColumbusRW .....	31
	Hintergrundinformationen .....	31
	Korrektur durchführen.....	32
6.4.2	Datenbank Einstellungen speichern .....	33
6.4.3	Lizenz-Server in DB speichern (OTB Move) .....	34
6.4.4	Columbus-DB in der Registry speichern .....	35
6.4.5	OTB Server in der DB speichern (OTB Move) .....	36

## KAPITEL 1

# Vorbereitung

---

### In diesem Kapitel

Voraussetzungen .....	6
Vorarbeiten .....	6

## 1.1 Voraussetzungen

---

### 1.1.1 Lizenzumwandlung

---

- Lizenzumwandlung vollzogen (bei 7.3 oder älter)

**Achtung** Wenn die Lizenz noch nicht umgewandelt wurde muss die Verkaufsabteilung von Brainware kontaktiert werden. Ohne Umwandlung ist eine Migration nicht möglich.

### 1.1.2 Spider implementation

---

- Vorgängig mit einem Spider Consultant die Spider Mandaten ID absprechen. (bei 7.3)
- OTB Verbindungsangaben des Spider Data Receiver mit der Spider Mandaten ID kontrollieren und mit dem Spider Consultant absprechen. (bei 7.4.0 oder neuer)

**Achtung** Falls Spider eingesetzt wird, können Inventurdaten an ein Spider System geschickt werden. Bitte einen Spider Consultant über die Migration informieren.

### 1.1.3 Installationsdatei

---

- Aktuelle Columbus 7.5.0 Installationsdatei herunterladen

### 1.1.4 Lizenzdatei

---

- Eine für Columbus 7.5.0 gültige Lizenzdatei bereithalten

## 1.2 Vorarbeiten

---

### 1.2.1 DNS Columbus-Server

---

**Wichtig** Die Columbus Kommunikation kann mit DNS-Alias statt fixer Angaben von Servernamen umgehen. Dies erleichtert die Konfiguration z.B. bei einem Serverwechsel oder dem Einsatz von Site-Servern in Niederlassungen.  
Wenn DNS-Alias zur Anwendung kommen, bitte dieses Kapitel beachten.

- Einrichten DNS-Alias
- Test DNS FQDN Auflösung und Erreichbarkeit aus allen Netzen

**Achtung** Eine Umstellung von FQDN auf DNS Alias müsste zwingend vor dem Update gemacht werden.

### 1.2.2 Columbus-Share

---

- Verzeichnis D:\Columbus auf dem Server erstellen und NTFS-Rechte vergeben.
- Columbus UNC-Share auf dem Server einrichten & testen (Hostname & DNS-Alias).

### 1.2.3 Client configuration Templates

---

- E-Mail an Mitarbeiter betreffend evtl. Neustart (bei Änderung OTB-Server).
- Client Configuration Templates bei Bedarf zu einer Randstunde anpassen. (Erst wenn Columbus-Share abgeschlossen ist).

**Achtung** Eine Änderung des OTB-Servers kann bei den Clients einen Reboot auslösen!

- Auf Company-Ebene die Variablen `_AdminServer`, `_AdminPath` und `_SWAdmin` erfassen und mit dem ehemaligen Wert von Network Access aus dem Default-Template erfassen. (Nur, wenn Network Access einen Inhalt hatte)
- Register Client Default – Network Access leeren und speichern.

**Achtung** Network Access wird auf den Clients zu `_AdminServer`, `_AdminPath` sowie `_SWAdmin` aufgelöst. Falls diese Variablen in Paketen verwendet werden, müssen die Pakete angepasst oder die Variablen auf Company ebene gesetzt werden.

### 1.2.4 Testgeräte für OS-Deployment

---

- Testgeräte für OS-Deployment organisieren.
- Test mit diesem Device für OSDeploy & SWDeploy ausführen.

### 1.2.5 SQL Server

---

- Der zukünftige SQL Server muss bereitgestellt werden.

**Achtung** Der SQL Server kann lokal auf den Master Server oder auf einem Remote Server im Netzwerk betrieben werden.

## 1.2.6 Server vorbereiten

---

- Das Power Shell Script Prepare2016forColumbus.ps1 ausführen. (IIS & .NET Framework 4.6)  
<https://support.brainwaregroup.com/kb/article/AA-00984/25/>

## 1.2.7 Columbus Server sperren

---

- In der Management Console Emergency Stop aktivieren und so belassen.

## 1.2.8 Backup

---

- System-Backup oder Snapshot vom Columbus-Server erstellen?

## 1.2.9 Benutzernamen und Passwörter

---

- Benutzername und Passwort für SQL SA User, columbusrw, sysdba & Columbus-AD-Admin (Domain- Account) in Klartext bereit.

## 1.2.10 WinPE

---

- WinPE10 Treiber der Hauptlieferanten besorgen
  - HP ([http://ftp.hp.com/pub/caps-softpaq/cmit/HP\\_WinPE\\_DriverPack.html](http://ftp.hp.com/pub/caps-softpaq/cmit/HP_WinPE_DriverPack.html))
  - Dell (<http://en.community.dell.com/techcenter/enterprise-client/w/wiki/2065.dell-comm-and-deploy-driver-packs-for-enterprise-client-os-deployment>)

## KAPITEL 2

# Migration

---

### In diesem Kapitel

Emergency Stop .....	9
Datenbank Backup.....	9
Infrastruktur Dienst stoppen .....	9
Sourcen bereitstellen .....	9
Installation Columbus 7.5.....	9

## 2.1 Emergency Stop

---

- Kontrolle das Emergency Stop gesetzt ist.

## 2.2 Datenbank Backup

---

- Datenbank wurde gesichert.

## 2.3 Infrastruktur Dienst stoppen

---

- Alle Infrastruktur-Server und Site-Server via «Stop Infrastructure Server» Batch stoppen.
- Prüfen ob die Prozesse «BWInfra.exe», «NotificationSvc.exe» & «PrelogServer.exe» gestoppt sind.

## 2.4 Sourcen bereitstellen

---

- Source auf den Server kopieren.

## 2.5 Installation Columbus 7.5

---

- Direkt die neuste Installations-Datei für die Columbus Installation starten. (Columbus\_7.5.0.exe)

### 2.5.1 Lizenz-File

---

- Das korrekte Lizenzfile für die Version 7.5.0 auswählen.

### 2.5.2 Komponenten Auswahl

---

- Die Option Master auswählen
- Den FQDN des Columbus Master Servers korrekt eintragen.

**Achtung** Für die Installation von einem Site Server, wenn immer irgendwie möglich den Rollout aus der Management Console nutzen.

### 2.5.3 Optionen Auswahl

---

- Die Option Prepare Autoupdate for Management Client sollte bei einer Migration aktiviert sein.

### 2.5.4 Firebird Settings

---

- Datenbank Pfad zur existierenden Columbus Firebird-DB hinterlegen.
- Benutzername für den Columbus User (ColumbusRW) und das zugehörige Passwort hinterlegen.
- SYSDBA Passwort eintragen.

### 2.5.5 SQL Connection and Users

---

- SQL Servername (bei Express Edition mit Instanz Name) eintragen.
- Wenn der angemeldete Windows-Benutzer keine Admin-Rechte auf dem SQL Server hat, dann muss hier der SQL Login aktiviert und eine User mit Passwort eingetragen werden der über Admin-Rechte verfügt.

### 2.5.6 SQL Database

---

- Falls nötig den Prefix und/oder Suffix für die Datenbanken eintragen.

### 2.5.7 Columbus SQL Login

---

- Benutzername und Passwort mit dem der Columbus Infrastruktur Dienst auf die SQL Datenbank zugreifen kann. (z.B. ColumbusRW)

## **2.5.8 Columbus System Administrator**

---

- Erfassen des Passworts für den Administrator (sysadmin) in der Management Console.

## **2.5.9 Legacy-, Smart- und Linux-Deployment – Defaults**

---

- Bei Smart Windows OS-Deployment die Standard-Werte eingetragen.
- Bei Legacy Linux-Deployment die Standard-Werte eingetragen.

## **2.5.10 Installieren & abschliessen**

---

- Die Installation abschliessen ohne die Konsole zu starten.

## KAPITEL 3

# Bereinigung

---

### In diesem Kapitel

Kontrolle Brainware.log .....	12
WinPE10.0 Treiber.....	12
Default Template .....	12
Client Rollout .....	13
Console Rollout .....	13
Infra Rollout.....	13
Inv Rollout .....	13
OS-Depot .....	13
SW-Depot .....	14
Auto Update .....	15
Columbus Agents .....	15
Management-Server und Variablen.....	17
DNS Umstellung.....	17
Server reboot.....	17
Hartcodierte Variablen und Pfade .....	17

## 3.1 Kontrolle Brainware.log

---

- Wurden alle 10 Einträge mit CacheReader thread, die License ID und die License Features korrekt erkannt.
- Columbus Management Console starten.

## 3.2 WinPE10.0 Treiber

---

- WinPE10 Treiber-Dateien in die korrekten Verzeichnisse kopieren.
  - C:\Program Files (x86)\Columbus\Infrastructure\PETemplates\x64\Drivers
  - C:\Program Files (x86)\Columbus\Infrastructure\PETemplates\x86\Drivers
- WinPE10 Treiber mittels Inject Windows PE Files einlesen.

## 3.3 Default Template

---

- Register Connection - OTB Server mit FQDN vom Server aktualisieren und speichern.

**Achtung** Eine Änderung des OTB-Servers löst höchst wahrscheinlich bei den Clients einen Reboot aus!

- Register Inventory Common – OTB-Server und Port mit FQDN aktualisieren und speichern.
- Register Inventory Spider – Ausnahme «%WinDir%\WinSxS» erstellen und speichern.
- Das Default Template in die Datei Columbus.cfg speichern.
- Die Inventory-Konfiguration in den beiden Dateien ColumbusInventoryScanner.cfg und ColumbusInventoryAgent.cfg speichern.

## 3.4 Client Rollout

---

- Im Verzeichnis C:\Program Files (x86)\Columbus\Console\ClientRollout die alten Columbus Clients löschen.
- Die Datei Columbus.cfg im Verzeichnis C:\Program Files (x86)\Columbus\Console\ClientRollout\Columbus Client 7.5.0\ aktualisieren.

## 3.5 Console Rollout

---

- Im Verzeichnis C:\Program Files (x86)\Columbus\Console\ConsoleRollout die alten Columbus Konsolen löschen.
- Die cmc.ini kopieren und in das ConsoleRollout übernehmen.

## 3.6 Infra Rollout

---

- Im Verzeichnis C:\Program Files (x86)\Columbus\Console\InfraRollout die alten Versionen löschen.
- Alle implementierten WinPE10-Treiber aus den Processed Verzeichnissen in die Drivers Verzeichnisse unter InfraRollout\%programfile%\... übernehmen.

## 3.7 Inv Rollout

---

- Im Verzeichnis C:\Program Files (x86)\Columbus\Console\InvRollout die alten Versionen löschen.
- Die Konfigurationsdatei ColumbusInventoryScanner.cfg nach InvRollout\Standalone Inventory Scanner 7.5.0 übernehmen.
- Die Datei ColumbusInventoryAgent.cfg nach D:\Columbus\InvData\Updates\_Agent übernehmen.

## 3.8 OS-Depot

---

### 3.8.1 SmartDeploy

---

- D:\Columbus\OSDepot\\_jobstore\windows\mandatory\PrepareWUA\ASETUP\Updates\PatchDownload.ps1 mit PowerShell ausführen.

**Hinweis** Der Job "PrepareWUA" beinhaltet Aktualisierungen für Windows um die Verteilung von Updates durch Columbus UpdateManagement zu vereinfachen.

---

### 3.8.2 LegacyDeploy

---

- D:\Columbus\OSDepot\\_legacy\NT5\Job\PrepareWUA\ASETUP\Updates\PatchDownload.ps1 mit PowerShell ausführen.
- D:\Columbus\OSDepot\\_legacy\NT6\Job\PrepareWUA\ASETUP\Updates\PatchDownload.ps1 mit PowerShell ausführen.

**Hinweis** Der Job "PrepareWUA" beinhaltet Aktualisierungen für Windows um die Verteilung von Updates durch Columbus UpdateManagement zu vereinfachen.

---

- Bei jedem Legacy Windows OS Release müssen die drei Jobs ASetup, S\_ADS und PrepareWUA aus dem jeweiligen Quell-Verzeichnis \OSDepot\\_legacy\NT5\Job\ oder \OSDepot\\_legacy\NT6\Job\ heraus kopiert und in das Job-Verzeichnis des OS Release eingefügt & ersetzt werden.
- Der Job Col7 muss in jedem Legacy Windows OS Release mit dem aktuellen Columbus Client und dem zugehörigen Konfigurationsfile aktualisiert werden.
- In den beiden Quell-Verzeichnissen \OSDepot\\_legacy\NT5\Job\ & \OSDepot\\_legacy\NT6\Job\ gib es noch diverse andere Jobs die für Columbus 7.5.0 aktualisiert worden sind. Die bestehenden Jobs in den Legacy Windows OS Releases müssen mit den zugehörigen aktualisierten Jobs ersetzt werden. Die zusätzlichen aktualisierten Jobs die es in den Legacy Releases noch nicht gibt sollten auch nicht neu implementiert werden.

## 3.9 SW-Depot

---

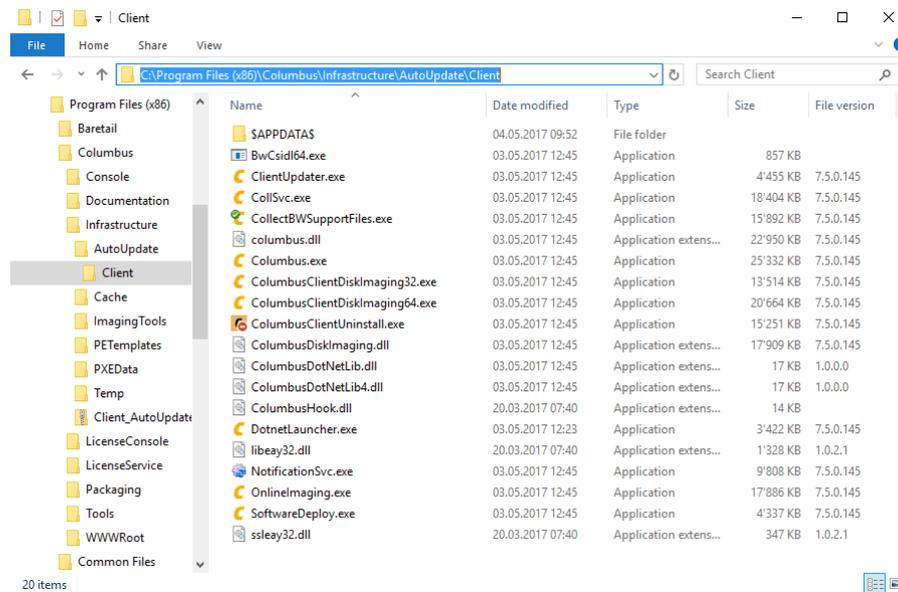
- Paket 100100\_MS\_Windows\_Activation.UNI
- Paket 190100\_MS\_Windows\_10\_x64\_Inplace\_Upgrade.UNI
- Paket 190200\_MS\_Windows\_10\_x86\_Inplace\_Upgrade.UNI
- Paket 900000\_RemotelyAnywhere\_12\_Config\_Client.ENU
- Paket 900000\_RemotelyAnywhere\_12\_Config\_Server.ENU
- Paket 900100\_LogMeIn\_NetworkConsole\_9.ENU
- Paket 903000\_Columbus\_PackagingTools\_7.UNI implementieren und alle Files aus der Source aktualisiert.
- Paket 960000\_Columbus\_Prepare\_For\_SmartCapture.UNI

**Hinweis** SW-Pakete welche mit Columbus ausgeliefert und von Kunden unverbindlich genutzt werden können. Die SW-Pakete sind kein Produktebestandteil.

---

## 3.10 Auto Update

- Alle Dateien müssen aktualisiert sein.



**Achtung** Die Datei Columbus.cfg darf NICHT im AutoUpdate Verzeichnis enthalten sein!

## 3.11 Columbus Agents

### 3.11.1 Columbus Base Agent

- Register General - Das Wartungszeitfenster überprüft und anpassen.
- Register Wake-on-LAN - IP Subnetze und Port überprüft und anpassen. (... \Brainware\Columbus\7\OS Management\... WOLSubnetBroadcast & Port)
- Register Status Delivery - Host Name mit FQDN oder DNS Alias anpassen.
- Register FTP Access - FTP Server und FTP Root im mit FQDN oder DNS Alias anpassen.

### 3.11.2 Block Store

- Register General - Block depot location und Metadata location überprüft und anpassen.

### 3.11.3 COM Interface

- Prüfen der aktuellen Konfiguration

### 3.11.4 Endpoint Protection

- Configure > Register General - Block Store mit FQDN und Port abfüllen.

**Wichtig** Der Block Store Agent muss zwingend eingerichtet sein, wenn der Endpoint Protection Agent genutzt werden soll.

### 3.11.5 Indexing and Network Scanner

---

- Image Scanner > Den Wert in Path überprüfen und anpassen.
- Schedule > Geplanter Task für den Disk Images refresh erfasst.

### 3.11.6 Inventory Collection

---

- Configure > Basedir beim Inventory Agent überprüfen und anpassen.
- Falls Send to Spider Data Receiver aktiviert ist, OTB server, Port und Customer ID überprüfen und bei Bedarf anpassen.

### 3.11.7 LDAP Synchronisation

---

- Falls der Agent eingerichtet ist sollte dessen Funktionalität getestet werden.

### 3.11.8 OS Deployment

---

- Configure > Den Wert in Source mit FQDN oder DNS Alias anpassen.
- Schedule > Geplanter Task für Refresh OS Depot Index List erfasst.

#### Wichtig

Der Preboot Service Agent muss zwingend eingerichtet sein, wenn der OS Deployment Agent genutzt werden soll.

### 3.11.9 Patch Deployment

---

- Prüfen der aktuellen Konfiguration

### 3.11.10 Preboot Services

---

- Beim Preboot Services Agent die Standard Tastatur und den OTB-Server kontrollieren.

### 3.11.11 REST

---

- Configure > OTB Server als FQDN eintragen und speichern.

### 3.11.12 Replication

---

- Configure Sources > Register Replication sources settings - Der Pfad aller Replication-Sets kontrollieren und wenn nötig anpassen.
- Configure Targets > Register Replication restore target settings - der Pfad aller Restore Target Locations kontrolliert und wenn nötig angepasst werden.
- Configure Connection > Bei allen Site-Servern muss der Block Store kontrolliert und wenn nötig angepasst werden (Default wäre der Master Server)
- Synch Sources > Geplanter Task erfasst. (bei Master-Server)
- Synch Target > Geplanter Task erfasst. (bei Site-Servern)

### 3.11.13 Reporting and Cleanup

---

- Register CleanUp > Die Lebensdauer der History definieren.
- SW Cleanup > Geplanter Task bei Bedarf erfassen.

**Achtung** Falls ein Paket temporär aus dem Depot entfernt wird, verschwinden beim Durchlauf des Tasks die Zuweisungen. Wenn das Paket wieder eingefügt wird, wird es auf allen Clients entfernt.

### 3.11.14 SW Deployment

---

- Configure > Register Job configuration - Source Pfad in allen Jobs kontrolliert und angepasst.
- Configure > Register CRC options - Perform CRC checks on packages kontrolliert und bei Bedarf angepasst.
- Schedule > Geplanter Task für SW Depot Index Refresh erfasst. (swrefresh)
- Infrastructure > Register SW Deployment > Register Software > Register Deployment Groups > Die Gruppen kontrolliert und bei Fehlern korrigiert.

**Achtung** Wenn die Software Gruppen nicht korrekt migriert wurden, dann kann es zu ungewollten Deinstallationen kommen.

## 3.12 Management-Server und Variablen

---

- Den Management-Server mit seinen Agents in allen Sites, Companys und Organisations zuweisen falls das fehlt.
- Unter Site Management in der ganzen Struktur die Variablen überprüfen und bei Bedarf aktualisieren.
- Infrastruktur > Uplink > Infrastructure Uplink - prüfen was beim Hauptserver eingetragen ist. Je nach Kaskadierung auf den zugeordneten OTB-Server oder sich selbst.

## 3.13 DNS Umstellung

---

- DNS bereinigen für den Server und für den DNS-Alias.

## 3.14 Server reboot

---

- Columbus Server neu starten.

## 3.15 Hartcodierte Variablen und Pfade

---

- In allen Files im Columbus Verzeichnis via Volltextsuche den Hartcodierten Server-Namen suchen und wo nötig mit dem DNS-Alias ersetzen.
- In allen Files im Columbus Verzeichnis via Volltextsuche die Hartcodierten Werte \_AdminServer, \_AdminPath und \_SWAdmin suchen. Falls diese Werte nirgendwo enthalten sind können die Variablen auf Company-Ebene wieder gelöscht werden.

## KAPITEL 4

# Abschluss

---

### In diesem Kapitel

Test Columbus Client Push.....	18
Test OSDeploy (Legacy Deploy).....	18
Test Columbus Client AutoUpdate.....	19
Test SWDeploy.....	19
Test Columbus Inventory Scan.....	19
Test OSDeploy (Smart Deploy).....	19

**Achtung** Zu diesem Zeitpunkt ist **Emergency Stop** immer noch aktiviert.

## 4.1 Test Columbus Client Push

---

- Test Update Columbus Client aus der Management Console über Operation > Rollout > Management Client.

## 4.2 Test OSDeploy (Legacy Deploy)

---

### 4.2.1 OSDeploy starten

---

- Device über die Management Console über geplanten Task stagen lassen
- Device starten.

### 4.2.2 PDHCP & WinPE Download

---

- IP Adresse per DHCP erhalten?
- IP Adresse des TFTP Servers erhalten?
- Richtiges WinPE.wim File vom TFTP Server heruntergeladen?

### 4.2.3 WinPE laden & Installation Betriebssystem

---

- Wird die korrekte Architektur angezeigt gemäss Source.ini?
- Wird die IP Adresse angezeigt?
- Wird die MAC Adresse und der Hostname angezeigt?
- Wird das OS installiert?

## 4.2.4 Jobs

---

- «OS-Deployment in Progress... Please wait» steht auf dem Bildschirm (OSDeploy-Jobs haben begonnen).
- In der Management Console wird dem Device der Status OS installed successfully zugeteilt.
- Wenn alle Jobs korrekt verarbeitet wurden bleibt das Device beim Anmelde Screen stehen.
- Wurde im Gerätemanager die gesamte Hardware erkannt und mit Treibern ausgerüstet?
- Kontrolle ob alle Jobs so abgearbeitet worden sind wie immer.

---

Wichtig In der Management Console steht Emergency Stop immer noch auf aktiv.

---

## 4.3 Test Columbus Client AutoUpdate

---

**Achtung** Falls während den Tests etwas nicht so läuft wie gewünscht, dann muss der Emergency Stop sofort wieder aktiviert werden.

- Emergency Stop deaktiviert.
- Update Columbus-Client indem man den Brainware Columbus Service neu startet und auf Update klickt.

## 4.4 Test SWDeploy

---

- Es werden nirgendwo spontan Software Pakete entfernt oder hinzugefügt.
- Auf einem Device ein Paket zuweisen und installieren.
- Auf einem Device ein Paket reparieren.
- Auf einem Device ein Paket entfernen.
- Falls benötigt, Paket für den aktuellen Columbus Client Update implementieren.

## 4.5 Test Columbus Inventory Scan

---

- Device > Inventory > Local inventory scan laufen lassen.
- Kontrolle ob der letzte Inventory Scan saubere Daten geliefert hat.

## 4.6 Test OSDeploy (Smart Deploy)

---

### 4.6.1 OS Release erstellen

---

- Smart Deploy-OS-Release erstellen falls es noch keinen gibt.
- Default-Werte in Template abfüllen (Region/Location, Local Administrator, Domain, Source name, Language und Install key) falls noch keines existiert.

### 4.6.2 Device konfigurieren

---

- Device mit Smart Deploy konfigurieren. (OS Release und Template)

### 4.6.3 OSDeploy starten

---

- Device über die Management Console über geplanten Task stagen lassen
- Device starten.

### 4.6.4 PDHCP & WinPE Download

---

- IP Adresse per DHCP erhalten?
- IP Adresse des TFTP Servers erhalten?
- Richtiges WinPE.wim File vom TFTP Server heruntergeladen?

### 4.6.5 WinPE laden & Installation Betriebssystem

---

- Wird die korrekte Architektur angezeigt gemäss Source.ini?
- Wird die IP Adresse angezeigt?
- Wird die MAC Adresse und der Hostname angezeigt?
- Das OS wird installiert.

### 4.6.6 Jobs

---

- «OS-Deployment in Progress... Please wait» steht auf dem Bildschirm (OSDeploy-Jobs haben begonnen).
- In der Management Console wird dem Device der Status OS installed successfully zugeteilt.
- Wenn alle Jobs korrekt verarbeitet wurden bleibt das Device beim Anmelde Screen stehen.
- Wurde im Gerätemanager die gesamte Hardware erkannt und mit Treibern ausgerüstet?
- Kontrolle ob alle Jobs so abgearbeitet worden sind wie immer.

## KAPITEL 5

# Migration Site Server

---

### In diesem Kapitel

Migration Site Server mittels Setup .....	21
Rollout Infrastructure Server .....	21
Infrastruktur Server Agents .....	21
Management-Server und Variablen.....	24

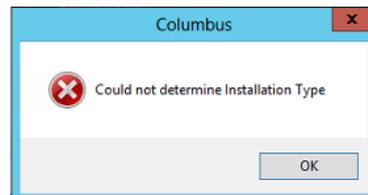
## 5.1 Migration Site Server mittels Setup

---

Die Migration von einem Site Server kann auch durch die Setuproutine vorgenommen werden. Der Benutzer wird geführt und zu entsprechenden Eingaben aufgefordert.

### Setup issue “Could not determine Installation Type”

Columbus 7.5.x Setup erfordert einige Informationen aus der Registry, welche von den 7.4.x Setup-Skripts nicht bereitgestellt wurden:



### Umgehungslösung:

Der folgende Registry Eintrag muss vorgängig erfasst werden.

```
[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Wow6432Node\Brainware\Columbus\7\Setup]  
"IsSite"=dword:00000001
```

## 5.2 Rollout Infrastructure Server

---

- Device > Operation > Rollout > Infrastructure Server... > Rollout Maske.
- Agent based rollout deaktivieren und mit Rollout den Prozess starten.

### Achtung

Das Rollout wird vom Prozess CMC.exe durchgeführt. Also nie mehr als 5 Site-Server aus einer Konsole aktualisieren lassen wegen hoher Prozessorlast.

- Wenn möglich und kein Client-Update nötig ist den Site Server neu starten.

## 5.3 Infrastruktur Server Agents

---

Grundsätzlich werden auf einem Site-Server keine Agents zwingend benötigt. Es müssen aber auf allen Site Servern sämtliche aktivierten Agents kontrolliert und bei Bedarf angepasst werden. Der Columbus Base Agent ist verantwortlich für den Push und Wake on LAN. Der Preboot Services Agent ist verantwortlich für PXE Boot.

### 5.3.1 Base

---

- Register General - Activate Forwarding to OTB Server, Host & Port und das Wartungszeitfenster überprüft & bei Bedarf anpassen.
- Register Wake-on-LAN - IP Subnetze und Port überprüft und bei Bedarf anpassen. (... \Brainware\Columbus\7\OS Management\... WOLSubnetBroadcast & Port)
- Register Status Delivery - Host Name mit FQDN oder DNS Alias anpassen.
- Register FTP Access - FTP Server und FTP Root im mit FQDN oder DNS Alias anpassen.

### 5.3.2 Block Store

---

- Register General - Block depot location und Metadata location überprüft und anpassen. (Zwingend bei Replication und Shareles)

### 5.3.3 COM Interface

---

- Prüfen der aktuellen Konfiguration

### 5.3.4 Endpoint Protection

---

- Configure > Register General - Block Store mit FQDN und Port abfüllen.
- Configure > Register General - Sync data and approvals from setzen.

#### Wichtig

Der Block Store Agent muss zwingend eingerichtet sein, wenn der Endpoint Protection Agent genutzt werden soll.

### 5.3.5 Indexing and Network Scanner

---

- Image Scanner > Den Wert in Path überprüfen und anpassen.
- Schedule > Geplanter Task für den Disk Images refresh erfasst.

### 5.3.6 Inventory Collection

---

- Configure > Basedir, Forward results, OTB server und OTB Port beim Inventory Agent überprüfen und anpassen. (Bei externem Site Server)
- Configure > Basedir, Import results und Send to Spider Data Receiver off überprüfen und anpassen. (Bei internem Site Server)

### 5.3.7 LDAP Synchronisation

---

- Falls der Agent eingerichtet ist sollte dessen Funktionalität getestet werden.

### 5.3.8 OS Deployment

---

- Configure > Den Wert in Source mit FQDN oder DNS Alias anpassen.
- Schedule > Geplanter Task für Refresh OS Depot Index List erfasst.

<b>Wichtig</b>	Der Preboot Service Agent muss zwingend eingerichtet sein, wenn der OS Deployment Agent genutzt werden soll.
----------------	--

### 5.3.9 Patch Deployment

---

- Prüfen der aktuellen Konfiguration

### 5.3.10 Preboot Services

---

- Beim Preboot Services Agent die Standard Tastatur und den OTB-Server kontrollieren.

### 5.3.11 REST

---

- Configure > OTB Server als FQDN eintragen und speichern.

### 5.3.12 Replication

---

- Configure Sources > Register Replication sources settings - Der Pfad aller Replication-Sets kontrollieren und wenn nötig anpassen.
- Configure Targets > Register Replication restore target settings - der Pfad aller Restore Target Locations kontrolliert und wenn nötig angepasst werden.
- Configure Connection > Der Block Store muss kontrolliert und wenn nötig angepasst werden (Default wäre der Master Server)
- Synch Sources > Geplanter Task erfasst. (bei Master Server)
- Synch Target > Geplanter Task erfasst. (bei Site Server)

### 5.3.13 Reporting and Cleanup

---

- Register CleanUp > Die Lebensdauer der History definieren.
- SW Cleanup > Geplanter Task bei Bedarf erfassen.

<b>Achtung</b>	Falls ein Paket temporär aus dem Depot entfernt wird, verschwinden beim Durchlauf des Tasks die Zuweisungen. Wenn das Paket wieder eingefügt wird, wird es auf allen Clients entfernt.
----------------	--

### **5.3.14 SW Deployment**

---

- Configure > Register Job configuration - Source Pfad in allen Jobs kontrolliert und angepasst.
- Configure > Register CRC options - Perform CRC checks on packages kontrolliert und bei Bedarf angepasst.
- Schedule > Geplanter Task für SW Depot Index Refresh erfasst. (swrefresh)

## **5.4 Management-Server und Variablen**

---

- Den Site Server mit seinen Agents in allen Sites, Companys und Organisations zuweisen, falls er fehlt.
- Alle alten Site Server löschen.
- Unter Site Management in der ganzen Struktur die Variablen überprüfen und bei Bedarf aktualisieren.
- Infrastruktur > Uplink > Infrastructure Uplink - prüfen was beim Hauptserver eingetragen ist. Je nach Kaskadierung auf den zugeteilten OTB-Server oder sich selbst.

## KAPITEL 6

# Datenbank Server Wechsel

### In diesem Kapitel

Allgemeins .....	25
Bestehende Datenbanken sichern.....	25
Datenbanken wiederherstellen .....	28
Datenbanken Anpassen.....	31

## 6.1 Allgemeines

### 6.1.1 Wechsel Varianten

Es wird grundsätzlich zwischen zwei verschiedenen Migrationsvarianten unterschieden.

- Columbus Datenbank Server Wechsel **OHNE** Wechsel des OTB Hosts
- Columbus Datenbank Server Wechsel **MIT** Wechsel des OTB Hosts

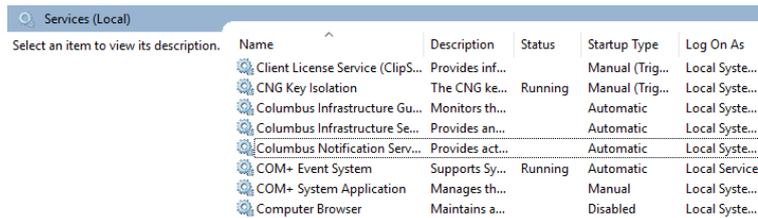
Bei der zweiten Variante wird von einem **OTB Move** gesprochen.

Wenn in diesem Benutzerhandbuch in einem Titel oder einer Überschriften der Hinweis (**OTB Move**) enthalten ist, dann ist dieser betroffene Abschnitt nur für einen Columbus Datenbank Server Wechsel **MIT** Wechsel des OTB Hosts relevant. In allen anderen Fällen kann dieser Abschnitt ignoriert werden.

## 6.2 Bestehende Datenbanken sichern

### 6.2.1 Infrastruktur Dienste beenden

Alle Columbus Infrastruktur Services müssen gestoppt werden, damit keine Datenbank Inkonsistenzen entstehen können.

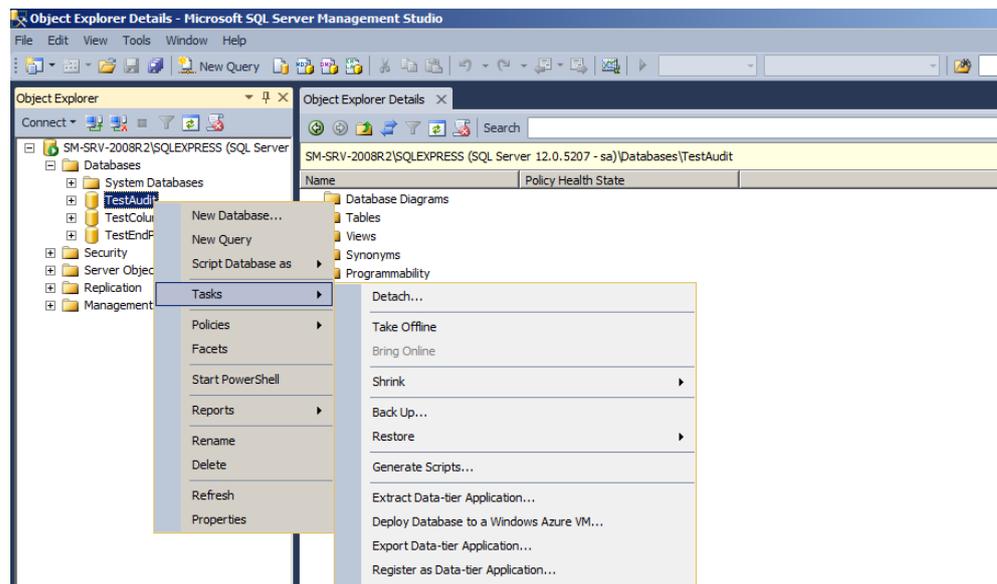


Name	Description	Status	Startup Type	Log On As
Client License Service (ClipS...	Provides inf...		Manual (Trig...	Local Syste...
CNG Key Isolation	The CNG ke...	Running	Manual (Trig...	Local Syste...
Columbus Infrastructure Gu...	Monitors th...		Automatic	Local Syste...
Columbus Infrastructure Se...	Provides an...		Automatic	Local Syste...
Columbus Notification Serv...	Provides act...		Automatic	Local Syste...
COM+ Event System	Supports Sy...	Running	Automatic	Local Service
COM+ System Application	Manages th...		Manual	Local Syste...
Computer Browser	Maintains a...		Disabled	Local Syste...

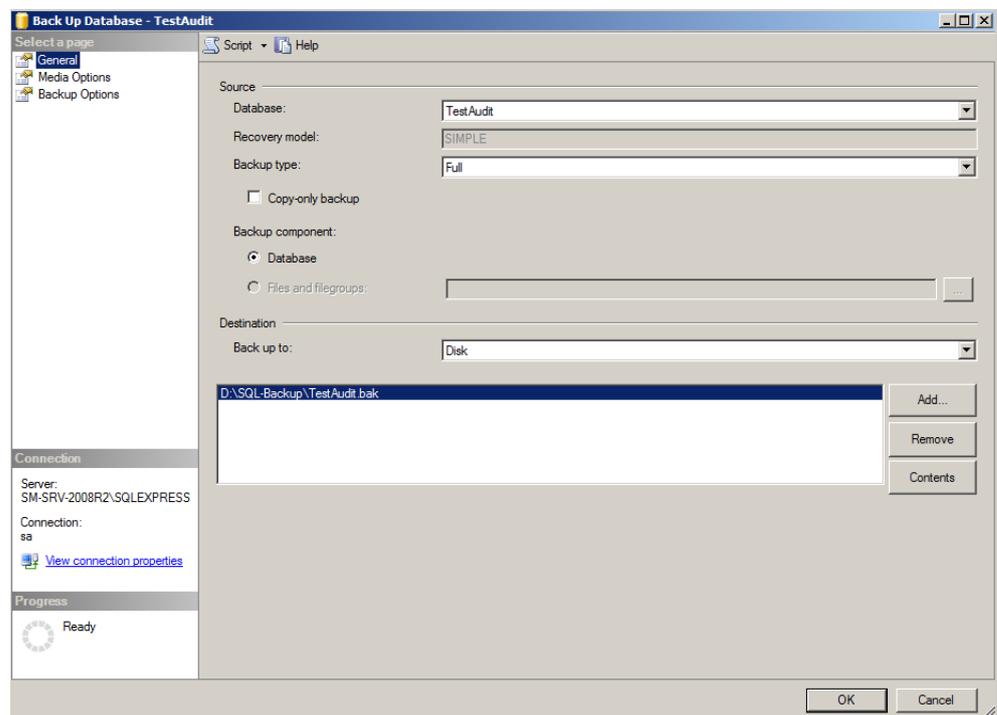
## 6.2.2 Datenbanken sichern

Alle drei Columbus Datenbanken (Audit, Columbus & EndPoint) müssen gesichert werden. Das wird im SQL Server Management Studio ausgeführt. Im Anschluss erfolgt als Beispiel die Datenbank Sicherung der TestAudit Datenbank.

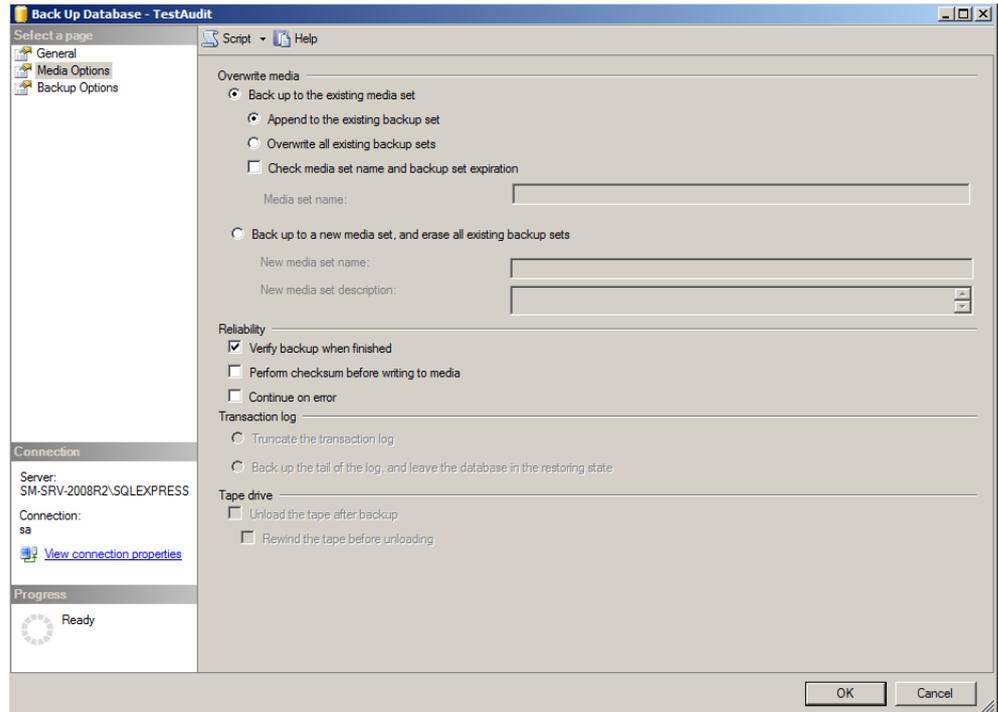
- SQL Server Management Studio starten und mit dem Benutzer SA anmelden
- Die gewünschte Datenbank selektieren
- Über das Kontextmenü > Tasks > Back Up... den Assistenten für die Sicherung von Datenbanken aufrufen



- Back up to Disk und eine Backup Datei werden eingetragen

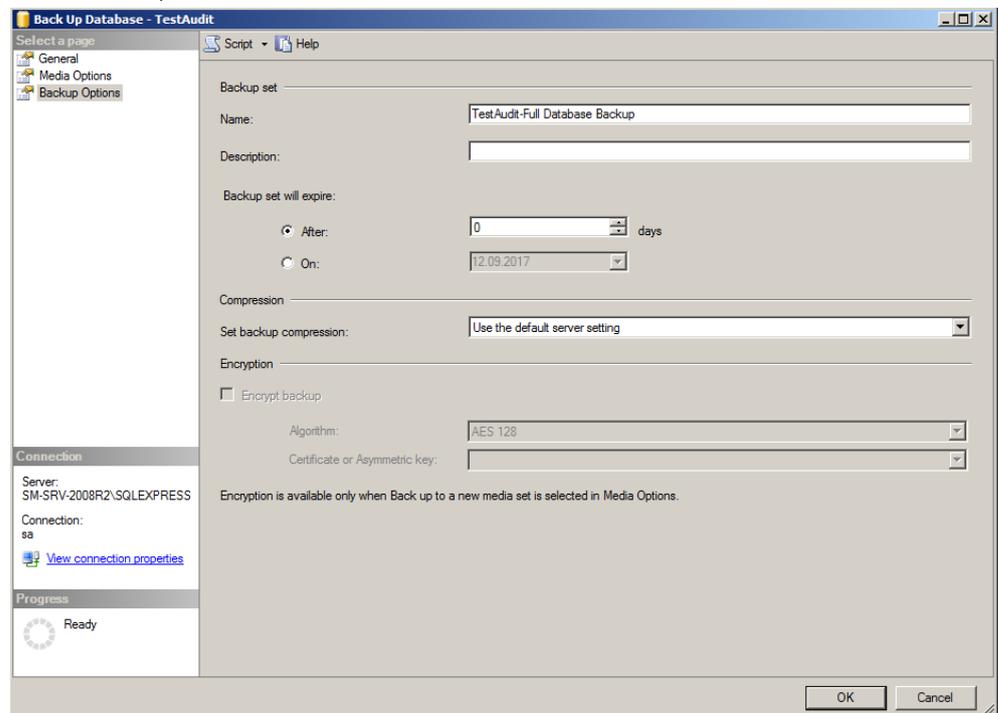


➤ *Verify backup when finished* aktivieren



➤ Optional kann eine Beschreibung angegeben werden

➤ Den Backup Prozess mit OK starten



Wenn der Vorgang für alle drei Columbus Datenbanken ausgeführt worden ist, stehen drei Backup Dateien für den weiteren Vorgang zur Verfügung

➤ Downloads

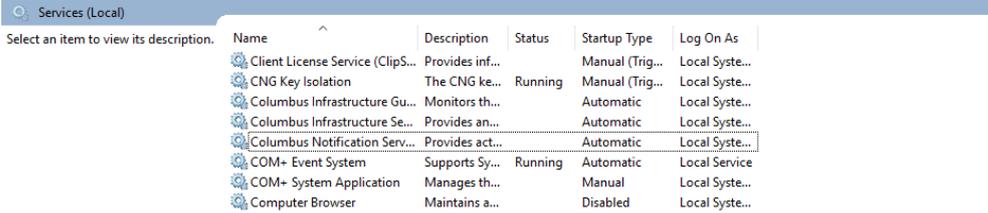
Name	Date modified	Type	Size
TestEndPoint.bak	12.09.2017 10:30	BAK File	2'965 KB
TestAudit.bak	12.09.2017 10:30	BAK File	2'901 KB
TestColumbus.bak	12.09.2017 10:30	BAK File	88'641 KB

Diese drei BAK-Dateien müssen für den neuen SQL Server verfügbar gemacht werden.

## 6.3 Datenbanken wiederherstellen

### 6.3.1 Infrastruktur Dienste beenden (OTB Move)

Alle Columbus Infrastruktur Services müssen gestoppt werden, damit keine Datenbank Inkonsistenzen entstehen können.

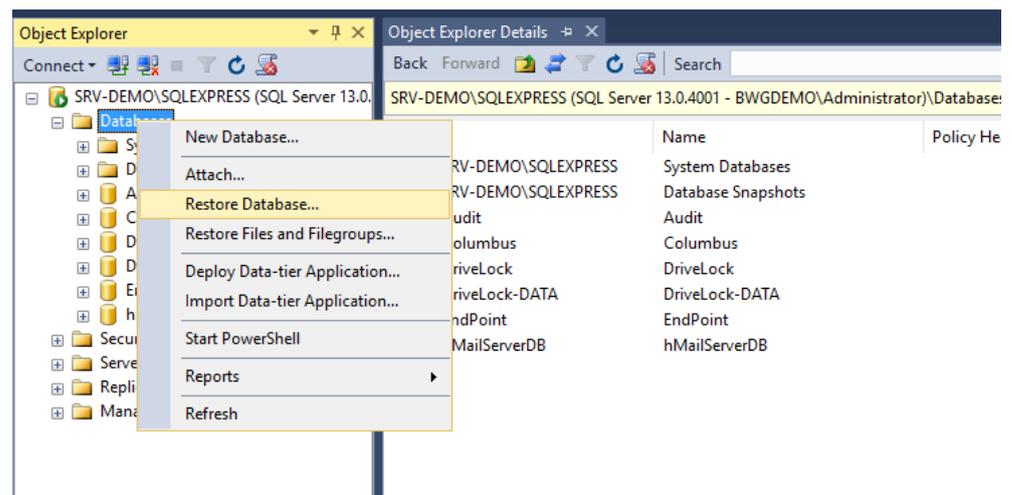


Name	Description	Status	Startup Type	Log On As
Client License Service (ClipS...	Provides inf...		Manual (Trig...	Local Syste...
CNG Key Isolation	The CNG ke...	Running	Manual (Trig...	Local Syste...
Columbus Infrastructure Gu...	Monitors th...		Automatic	Local Syste...
Columbus Infrastructure Se...	Provides an...		Automatic	Local Syste...
Columbus Notification Serv...	Provides act...		Automatic	Local Syste...
COM+ Event System	Supports Sy...	Running	Automatic	Local Service
COM+ System Application	Manages th...		Manual	Local Syste...
Computer Browser	Maintains a...		Disabled	Local Syste...

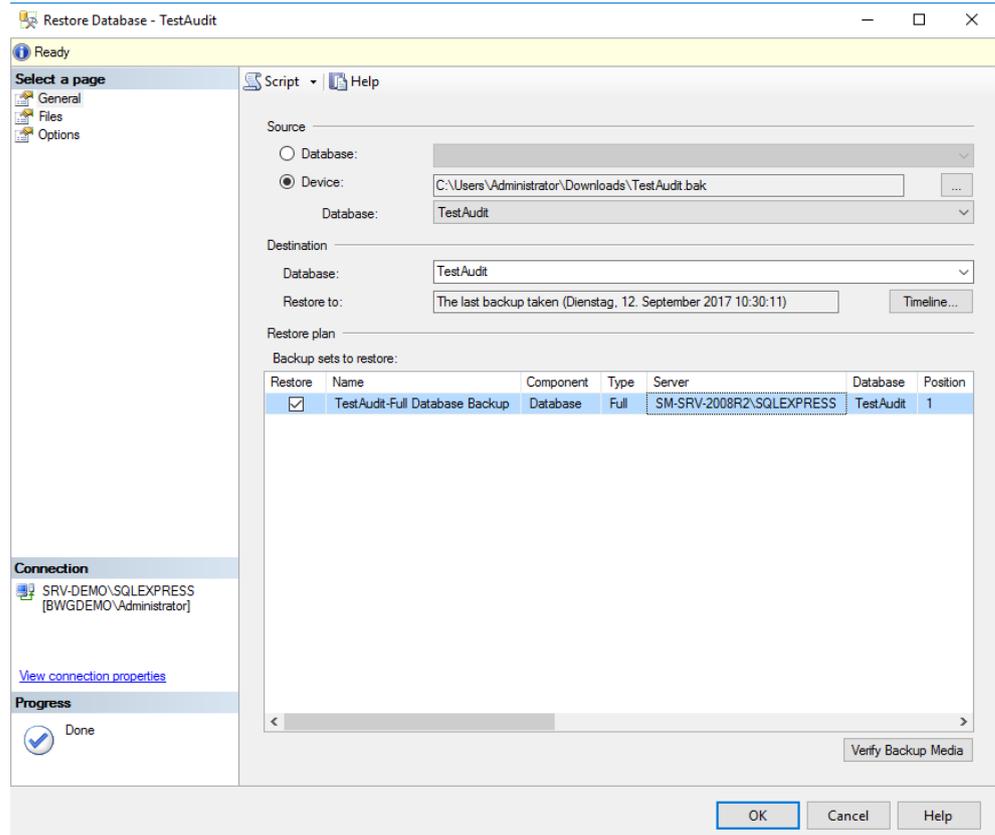
### 6.3.2 Datenbanken wiederherstellen

Alle drei Columbus Datenbanken (Audit, Columbus & EndPoint) müssen wiederhergestellt werden. Das wird im SQL Server Management Studio ausgeführt. Im Anschluss erfolgt als Beispiel die Wiederherstellung der TestAudit Datenbank.

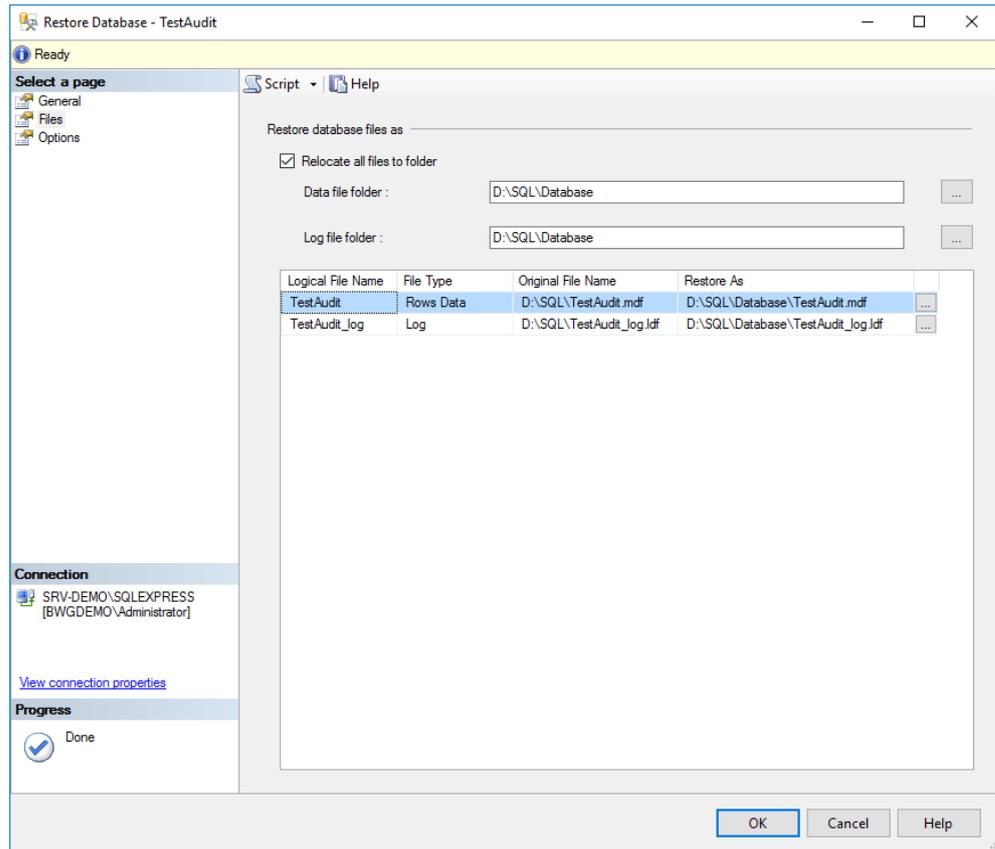
- SQL Server Management Studio starten und mit dem Benutzer SA anmelden
- In der Übersicht der Datenbanken den Eintrag Database selektieren
- Über das Kontextmenü > Restore Database den Assistenten für die Wiederherstellung von Datenbanken aufrufen



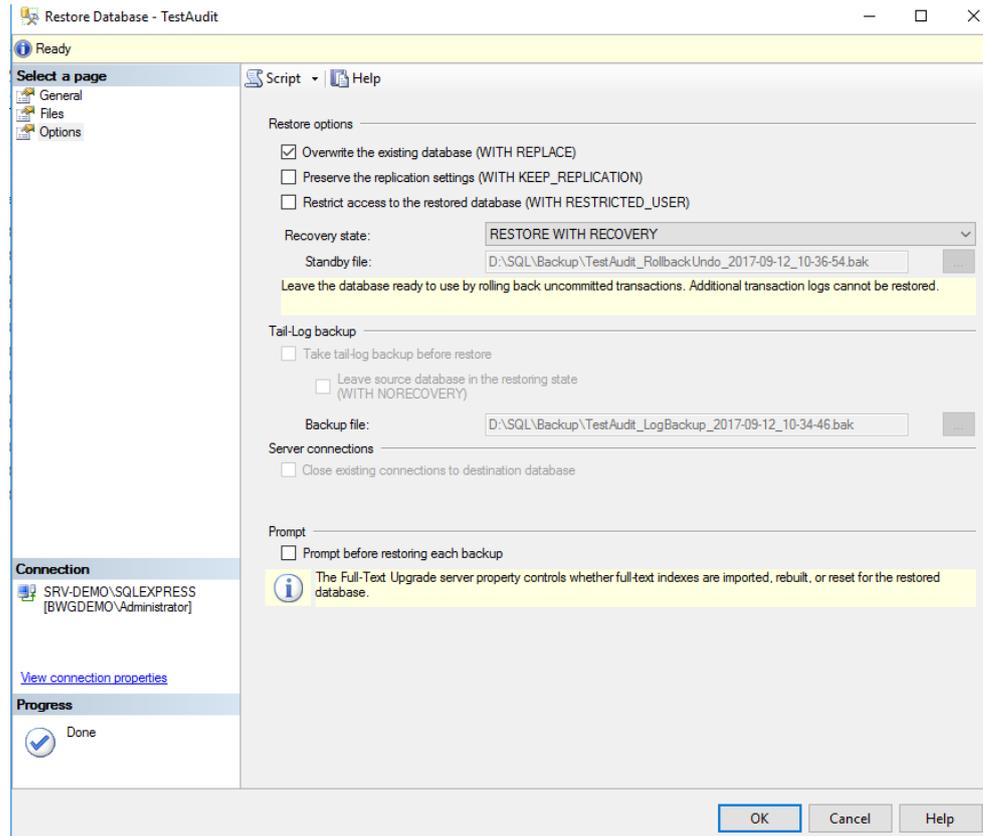
- Bei Device muss nun das BAK-File der TestAudit Datenbank ausgewählt werden.



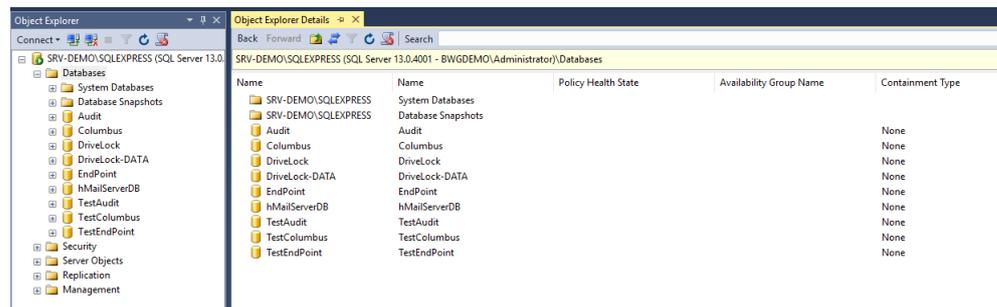
- Im Register Files muss bei *Relocate all files to folder* gesetzt werden, da sonst der *Restore As* Pfad nicht stimmt.



- Falls eine solche DB schon existiert, muss *Overwrite the existing database* aktiviert werden.
- OK drücken um den Restore zu starten.



Wenn alle drei Columbus Datenbanken wiederhergestellt worden sind, sind diese im SQL Server Management Studio ersichtlich.



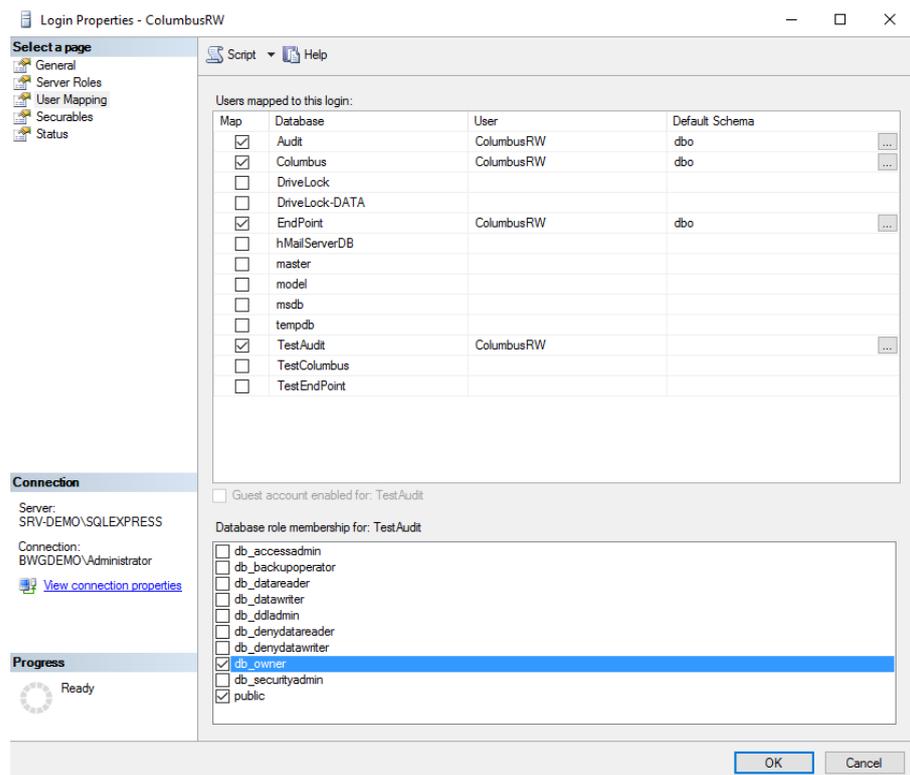
## 6.4 Datenbanken Anpassen

### 6.4.1 Korrektur SQL User ColumbusRW

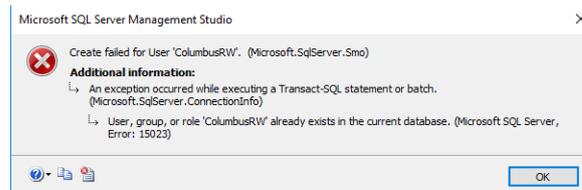
#### Hintergrundinformationen

Bei einem SQL Server mit gemischter Authentifizierung werden Benutzer lokal verwaltet. Jeder Benutzer hat daher eine eindeutige Identifikations-ID (GUID). Während eines Exports einer Datenbank werden die Berechtigungen innerhalb dieser Datenbank mit exportiert. Die darin enthaltenen Benutzer sind mit ihrer jeweiligen GUID enthalten. Doch diese GUIDs stimmen nicht mit den zugehörigen Benutzern auf dem neuen SQL Server überein obwohl die Benutzer den gleichen Namen haben.

Wenn Sie versuchen den Benutzer manuell zuzuweisen führt das zu einem Fehler.

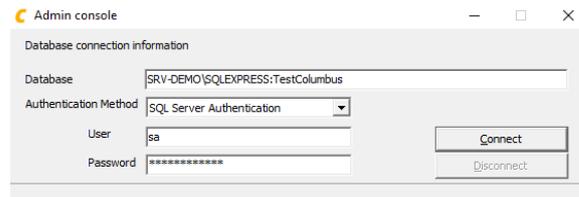


Beim Speichern mit OK erscheint die Fehlermeldung dass der Benutzer schon existiert.

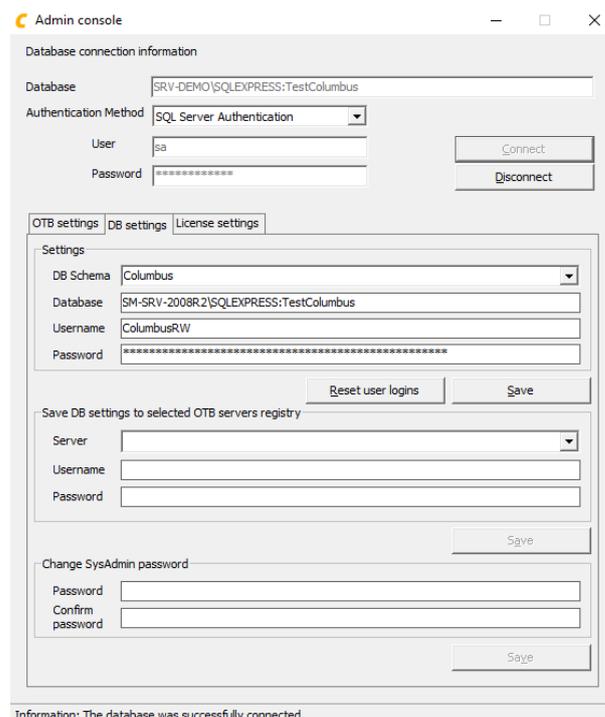


## Korrektur durchführen

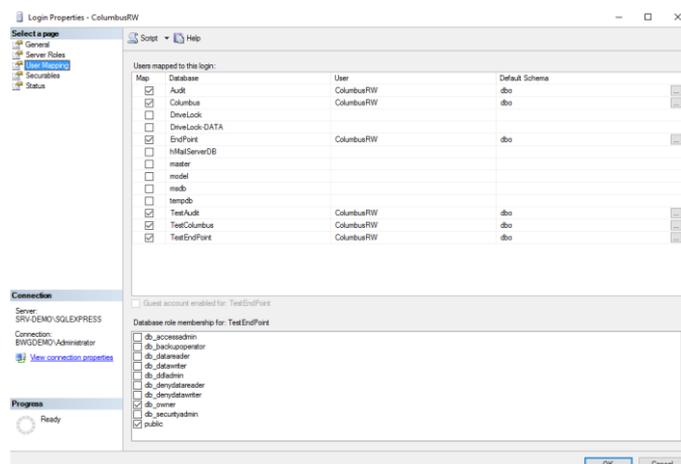
Die Columbus Datenbanken müssen mit dem Columbus Werkzeug AdminConsole.exe angepasst werden. Einfach «C:\Program Files (x86)\Columbus\Tools\AdminConsole.exe» starten. Anschliessend bei Database %SQL-Server% \ %SQL-Instanz% : %Columbus-DB% eintragen und mit dem Benutzer SA mit der DB Verbinden



Um die GUID des Users ColumbusRW in der Datenbank zu korrigieren, muss man in das Register *DB settings* wechseln. Hier kann man mit *Reset user logins* den User ColumbusRW in allen drei Columbus Datenbanken korrigieren.



Wenn man anschliessend die Benutzer Rollen-Zuteilung anschaut, kann man feststellen das der Benutzer ColumbusRW jetzt DBO Rechte auf den drei Columbus Datenbanken besitzt.



In der AdminConsole die Verbindung trennen.

## 6.4.2 Datenbank Einstellungen speichern

Damit Columbus Site-Server bei Bedarf (Wenn OTB Forwarding nicht verwendet wird) direkte Verbindung mit dem Datenbank Server aufnehmen können, werden die Verbindungsdaten in der Datenbank gespeichert, der Columbus Site Server erhält diese über einen internen Kommunikationsbefehl vom Master Server.

Für jedes Datenbank-Schema (Audit, Columbus & EndPoint) müssen die Einstellungen korrekt hinterlegt werden. Dazu ein DB Schema auswählen und anschliessend die Felder Database (%SQL-Server% \ %SQL-Instanz% : %DB%) sowie das Passwort für den ColumbusRW korrekt eintragen und gleich darunter auf Save klicken.

Admin console

Database connection information

Database: SRV-DEMO\SQLEXPRESS:TestColumbus

Authentication Method: SQL Server Authentication

User: ColumbusRW

Password: \*\*\*\*\*

Connect

Disconnect

OTB settings | DB settings | License settings

Settings

DB Schema: Columbus

Database: SRV-DEMO\SQLEXPRESS:TestColumbus

Username: ColumbusRW

Password: \*\*\*\*\*

Reset user logins

Save

Save DB settings to selected OTB servers registry

Server: srv-demo

Username:

Password:

Save

Change SysAdmin password

Password:

Confirm password:

Save

Information: The database was successfully connected

### 6.4.3 Lizenz-Server in DB speichern (OTB Move)

Der korrekte Lizenz-Server muss in der Datenbank hinterlegt werden. Dazu muss man den korrekten Servernamen eintragen und mit Save in der Datenbank abspeichern.

The screenshot shows the 'Admin console' window with the following fields and controls:

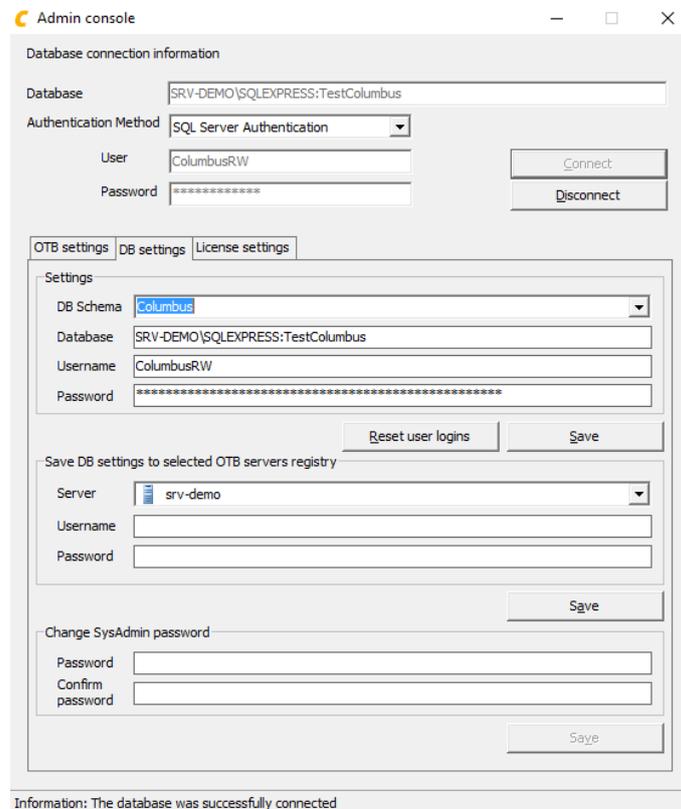
- Database connection information:**
  - Database:
  - Authentication Method:
  - User:
  - Password:
  - Buttons:  and
- License settings:**
  - License server URL:
  - Button:

Information: The database was successfully connected

## 6.4.4 Columbus-DB in der Registry speichern

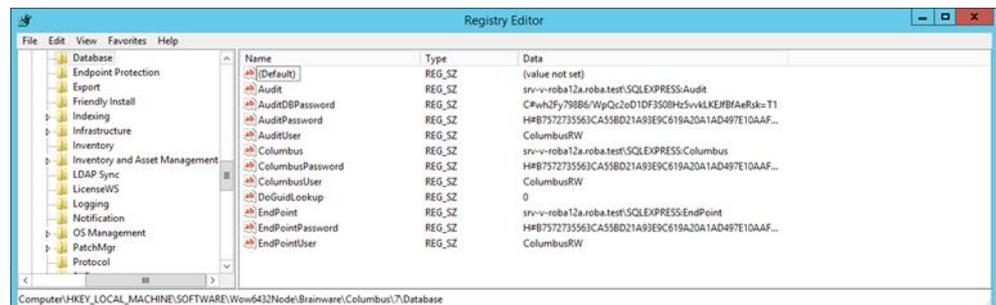
Der Infrastruktur Service liest aus seiner Registry die Datenbank aus mit der er kommunizieren muss. Aus dieser Datenbank werden anschliessend all seine Einstellungen abgefragt und in die lokale Registry geschrieben.

Damit das funktioniert muss dem zuständigen OTB-Server die korrekte Datenbank in die Registry geschrieben werden. Dazu wird der korrekte OTB-Server ausgewählt und den Save-Knopf darunter gedrückt.



### Hinweis

Falls der gewünschte OTB Server nicht in der Liste enthalten ist, kann der Wert auch direkt in der Registry angepasst werden.



In der AdminConsole die Verbindung trennen.

## 6.4.5 OTB Server in der DB speichern (OTB Move)

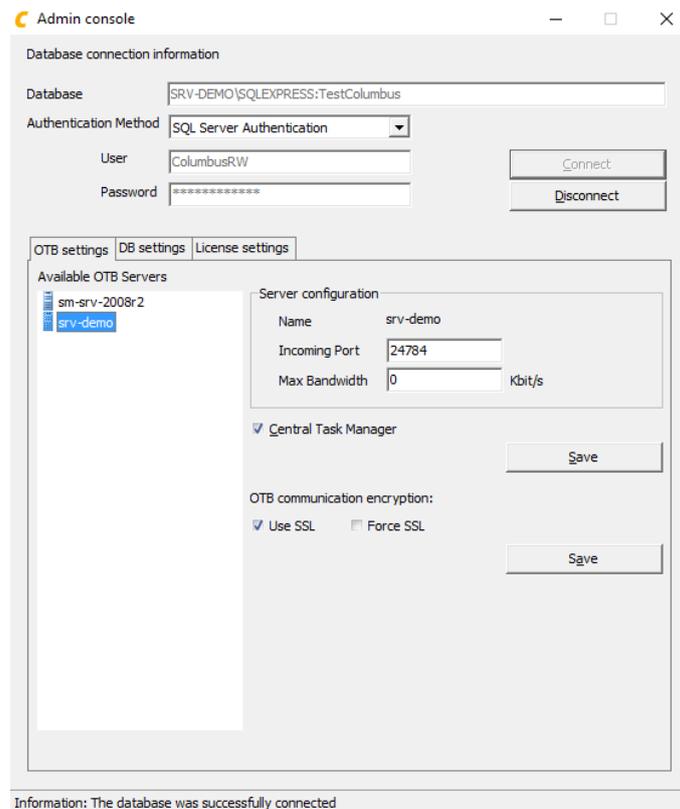
Falls die Columbus Datenbank gleich mit dem OTB Server zusammen verschoben wurde muss der neue OTB Host noch in der Datenbank eingetragen werden. Dazu sind folgende Schritte notwendig.

- Der Infrastruktur Service starten.
- Abwarten bist beim Start-Prozedere der neue OTB Host automatisch in der Datenbank registriert wurde.

```

3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Started the notification server manager: Started notification server manager in another module
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a SW Deployment. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a OS Deployment. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a Patch Manager. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a LDAP Synchronisation. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a Reporting. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a Base. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a Inventory Collection. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a Preboot Services. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a Patch Manager. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a COM Server. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a Disk Imaging. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a Replication. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a Block Store. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a Endpoint Protection. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:42 - MgmtAgent: Machine srv-demo is not yet registered as a REST. Performing registration now.
3.09.2017 09:52:43 - MgmtAgent: H9D9qgb111: Activation flag set to 0 (type: SW Management).
3.09.2017 09:52:43 - MgmtAgent: H9D9qgb4m3K: Activation flag set to 0 (type: OS Management).
    
```

- Nach der Registrierung den Infrastruktur Service wieder stoppen.
- Admin Console starten
- Mit dem User ColumbusRW mit der TestDatenbank verbinden.
- Im Register OTB settings den OTB Server aktivieren, Ports korrigieren, den Host als Central Task Manager aktivieren
- Zum Speichern in der Datenbank auf Save klicken.



- In der AdminConsole die Verbindung trennen.
- Infrastruktur Service starten